

Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2005/06

1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2005



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 (März bis Mai 2005) und gibt uns insbesondere Gelegenheit, Sie über die Diskussion um die Reform der EU-Zuckermarktordnung zu informieren.

Reformvorschläge zur Zuckermarktordnung

Die EU-Kommission will mit dem am 22. Juni 2005 vorgelegten Vorschlag zur Reform der Zuckermarktordnung den Zuckermarkt neu ordnen, die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors nachhaltig erhöhen und ihre internationalen Verpflichtungen erfüllen. Die EU-Kommission strebt die Verabschiedung der neuen Marktordnung durch den Ministerrat noch vor dem WTO-Ministertreffen in Hongkong im Dezember 2005 an. Die Zuckermarktordnung soll bis zum Jahr 2014/15 gelten und damit eine nachhaltige Perspektive für die wettbewerbsfähigen Standorte in Europa bieten.

Zur Umsetzung dieser Zielsetzung schlägt die Kommission ein Programm zum Aufkauf von Zuckerquoten aus dem Markt auf freiwilliger Basis (Restrukturierungsfonds), die teilweise Umwandlung von C-Zucker in Quoten sowie drastische Preissenkungen vor. Demnach sollen der Rübenpreis von 43,63 € auf 25,05 € und der Zuckerreferenzpreis in zwei Schritten um insgesamt 39% auf 385,50 €/t Zucker gekürzt werden. Die Preissenkung soll teilweise dazu genutzt werden, um den Aufkauf der Quoten zu finanzieren.

Südzucker unterstützt die grundsätzliche Ausrichtung des Vorschlags, weil er für die Kernbereiche Europas einen verlässlichen Rahmen bis 2014/15 vorzeichnet. Wir haben uns seit jeher auf die Anbauregionen mit günstigen natürlichen Bedingungen konzentriert. Zur Erhaltung einer zukunftsfähigen Zuckererzeugung in Europa sind ferner eine konsequente Einbindung aller Importe in das Quotensystem der Zuckermarktordnung, ein ausreichender Außenschutz sowie die Verständigung mit der Welthandelsorganisation (WTO) auf eine Neudefinition der zulässigen Exportmengen notwendig. Der Restrukturierungsfonds sollte – wie von der Kommission vorgeschlagen – angemessene Entschädigungen anbieten, um durch den Aufkauf aller dann noch vorhandenen Produktionsüberschüsse ein nachhaltiges Marktgleichgewicht auf dem EU-Zuckermarkt sicherzustellen.

Die vorgesehenen Preiskürzungen halten wir für weit überzogen. Eine weniger drastische Preisreduktion käme auch den Forderungen des EU-Parlaments, zahlreicher Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie der betroffenen Entwicklungsländer entgegen.

Südzucker hat sich bei dem Ausbau seiner Aktivitäten im Zuckersegment auf die wettbewerbsfähigen Kernregionen Mitteleuropas konzentriert und damit rechtzeitig einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen. Wir werden die einzelnen Elemente und insbesondere die neuen Instrumente der künftigen Zuckermarktordnung sorgfältig prüfen und notwendige Anpassungsmaßnahmen vornehmen. Insgesamt wird Südzucker dadurch das Ertragsniveau des Zuckersegments verteidigen.

Umsatz im 1. Quartal 2005/06 gesteigert

Der Konzernumsatz konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005/06 um 11,3 % auf 1.252 (1.125)* Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden.

Im Segment Zucker stieg der Umsatz um 11,8 % auf 912 (816) Mio. €. Sowohl die hohe Zuckererzeugung in der Kampagne 2004 als auch die Entscheidung der Kommission, die Quote 2004/05 nicht zu deklassieren, führten zu einer deutlichen Erhöhung der Zuckerexporte. Die Erhöhung der Zuckerpreise nach dem EU-Beitritt der osteuropäischen Mitgliedsstaaten zum 1. Mai 2004 schlug sich im Vorjahresumsatz lediglich mit einem Monat und nun im gesamten Quartal nieder.

Auch in unserem Segment Spezialitäten konnten wir den Umsatz im 1. Quartal um 10,0 % auf 340 (309) Mio. € steigern. Dieser Umsatzzuwachs ist das Resultat unserer Wachstumsstrategie im Fruchtbereich, den wir schrittweise zielgerichtet ausbauen. Im 1. Quartal 2005/06 sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erstmals die Steirerobst- sowie die Wink-Gruppe enthalten. Die Bereiche Stärke, Functional Food und Freiburger konnten in einem schwierigen Umfeld das Umsatzvolumen des Vorjahres behaupten. Die zum Ende des 1. Quartals neu in Betrieb genommene Bioethanolanlage in Zeitz lieferte noch keinen Umsatzbeitrag.

Operatives Ergebnis trotz Anlaufkosten über Vorjahr

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005/06 stieg das operative Konzernergebnis um 3,3 % auf 126 (122) Mio. €.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses im Segment Zucker um 14,3% auf 96 (84) Mio. € ist hauptsächlich auf den gesteigerten Export nach der großen Ernte 2004 zurückzuführen, die im 1. Quartal sogar die Belastungen aus der fehlenden Deklassierung in der Kampagne 2004 deutlich überkompensierte. Auch die nun im gesamten Quartal unter EU-Bedingungen agierenden osteuropäischen Zuckergesellschaften trugen zu dem Ergebnisanstieg bei.

Dem höheren operativen Ergebnis bei Zucker steht ein Ergebnisrückgang im Segment Spezialitäten um 8 Mio. € auf 30 (38) Mio. € gegenüber. Ursachen hierfür sind insbesondere die Inbetriebnahmekosten der Bioethanolanlage in Zeitz und Kostensteigerungen bei Functional Food, die ebenfalls auf noch nicht voll ausgelastete Kapazitätserweiterungen zurückzuführen sind.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005/06 erwarten wir einen Umsatzanstieg von knapp 9% auf über 5,2 Mrd. €. Dabei gehen wir von einem leicht rückläufigen Zuckerumsatz von 3,3 Mrd. € durch im 2. Halbjahr geringere Exporte aus. Diese geringeren Exporte sind eine Auswirkung der von der europäischen Zuckerwirtschaft seit langem geforderten und der von EU-Kommission nunmehr für September 2005 angekündigten Deklassierung zur Stabilisierung des europäischen Zuckermarktes. Dem steht ein deutlich zweistelliger Umsatzzuwachs im Spezialitätensegment auf 1,9 Mrd. € durch die Einbeziehung der Atys-Gruppe und die angelaufene Bioethanolproduktion gegenüber.

Die operative Ergebnissteigerung im Segment Zucker im 1. Quartal liegt deutlich über unseren Erwartungen für das Gesamtjahr. Die positiven Einflüsse aus dem Export der großen Ernte 2004 werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres abnehmen und die Belastungen aus der unterlassenen Deklassierung 2004 werden sich stärker im Ergebnis auswirken. Wir erwarten jedoch nach der angekündigten ausreichend großen Deklassierung wieder eine Entlastung des Marktes und eine Entspannung der Preissituation.

Im Segment Spezialitäten hingegen werden insbesondere die erstmalige Konsolidierung der Atys-Gruppe sowie die nun erfolgte Aufnahme der Bioethanolproduktion dem operativen Ergebnis einen deutlichen Wachstumsschub geben, der die schwache Entwicklung des 1. Quartals im Gesamtjahr in ein zweistelliges Ergebniswachstum umkehren wird.

Mit freundlichen Grüßen
Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss der Südzucker-Gruppe zum 31. Mai 2005 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2005 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2004/05 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Die Beteiligung an Eastern Sugar ist mit der Equity-Methode bewertet.

Im Vorjahresquartal waren die Steirerobst-Gruppe sowie die Wink-Gruppe noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Am 3. März 2005 hat AGRANA weitere 6 % Anteile an der Atys-Gruppe erworben und damit die Mehrheitsposition erreicht. Atys ist mit 26 Gesellschaften auf allen Kontinenten vertreten und mit einem Produktionsvolumen von 300.000 t Weltmarktführer im Bereich der Fruchtzubereitungen für die Molkereiindustrie. Einschließlich der im Oktober 2004 erworbenen Dirafröst-Gruppe vereinigt Atys ein Umsatzvolumen von rd. 450 Mio. € auf sich.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des 1. Quartalsabschlusses 2005/06 werden die Gesellschaften der Atys-Gruppe auf konzerneinheitliche IFRS-Bilanzierung und -Bewertung umgestellt, um vollkonsolidiert einbezogen werden zu können; im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2005/06 wurde Atys noch mit der Equity-Methode bewertet.

KONZERN-BILANZ

Mio. €	31. Mai 2005	28. Februar 2005
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	1.689	1.688
Sachanlagen	2.131	2.077
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	165	163
Übrige Finanzanlagen	170	166
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3	5
Aktive latente Steuern	15	13
Langfristige Vermögenswerte	4.173	4.112
Vorräte	1.369	1.954
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige	988	857
Wertpapiere und flüssige Mittel	321	272
Kurzfristige Vermögenswerte	2.678	3.083
Summe Aktiva	6.851	7.195
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	175	175
Kapitalrücklagen	951	951
Gewinnrücklagen	1.121	1.066
<i>Anteil der Aktionäre der Südzucker AG am Eigenkapital</i>	<i>2.247</i>	<i>2.192</i>
Minderheitenanteile am Kapital	555	546
Eigenkapital	2.802	2.738
Rückstellungen für Pensionen	394	393
Rückstellungen für latente Steuern	326	330
Übrige Rückstellungen	130	200
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.214	1.216
Übrige Verbindlichkeiten	83	24
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.147	2.163
Übrige Rückstellungen	324	410
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	961	728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige	617	1.156
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.902	2.294
Summe Passiva	6.851	7.195

Der Rückgang der Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2005 gegenüber dem 28. Februar 2005 um 344 Mio. € auf 6.851 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Abverkauf der Zuckervorräte zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote per 31. Mai 2005 betrug 41% nach 38% am 28. Februar 2005. Die Nettofinanzverschuldung der Südzucker-Gruppe stieg zum Ende des Berichtszeitraumes saisonüblich auf 1.854 Mio. € nach 1.672 Mio. € zum 28. Februar 2005. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten sind insbesondere wegen der im 1. Quartal erfolgten Zahlung der restlichen Rate des Rübelgeldes von 1.156 Mio. € um 539 Mio. € auf 617 Mio. € am 31. Mai 2005 gesunken. Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen reduzierten sich in Folge der Zahlung der EU-Abgaben zur Finanzierung der Zuckermarktordnung.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal*	
	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1.252	1.125
Operatives Ergebnis	126	122
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-8	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	118	122
Zinsergebnis	-29	-25
Beteiligungsergebnis	2	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	91	97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-21
Konzern-Jahresüberschuss	70	76
davon Anteil der Aktionäre Südzucker AG	59	67
davon Minderheitenanteil	11	9
Ergebnis je Aktie in €/Aktie	0,34	0,39

Die im Restrukturierungsergebnis ausgewiesenen Belastungen betreffen unter anderem die Stilllegung der Zuckerfabrik Malozyn in Polen. Der Anstieg des Zinsergebnisses ist Folge der gestiegenen Durchschnittsverschuldung im Rahmen der Investitionsoffensive. Gleichzeitig verbesserte sich das Beteiligungsergebnis gegenüber der Vorjahresperiode im Wesentlichen durch die Ergebnisse der at Equity einbezogenen Gesellschaften der AtyS-Gruppe. Der Minderheitenanteil am Konzernjahresüberschuss entfällt überwiegend auf die Miteigentümer an der AGRANA-Gruppe. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) wurden unverändert 171.865.546 Aktien zugrunde gelegt. Die Aktienzahl ist um 2.922.400 Aktien gem. § 160 Abs. 1 AktG gekürzt.

* 1. März bis 31. Mai

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal*	
	2005/06	2004/05
Cashflow	91	103
Mittelveränderung Nettoumlaufvermögen	-200	-52
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-109	51
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-84	-497
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	242	310
Veränderung des Finanzmittelbestandes	49	-136
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	272	306
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	321	170

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Mio. €	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 1. März 2005	2.192	546	2.738
Ergebnis nach Steuern	59	11	70
Ausschüttungen	0	0	0
Sonstige Veränderungen	-4	-2	-6
Stand 31. Mai 2005	2.247	555	2.802
Stand 1. März 2004	1.977	409	2.386
Ergebnis nach Steuern	67	9	76
Ausschüttungen	0	0	0
Sonstige Veränderungen	-10	-103	-113
Stand 31. Mai 2004	2.034	315	2.349

Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich erhöhte Minderheitenanteil am Eigenkapital von 555 Mio. € resultiert maßgeblich aus der im Februar 2005 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung bei der AGRANA Beteiligungs-AG.

* 1. März bis 31. Mai

SEGMENTBERICHT

Mio. €	1. Quartal*	
	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1.252	1.125
Zucker	912	816
Spezialitäten	340	309
Operatives Ergebnis	126	122
Zucker	96	84
Spezialitäten	30	38
Operative Marge	10,1 %	10,8 %
Zucker	10,5 %	10,3 %
Spezialitäten	8,8 %	12,3 %
Investitionen in Sachanlagen	91	89
Zucker	27	27
Spezialitäten	64	62
Mitarbeiter	15.985	15.539
Zucker	10.652	11.351
Spezialitäten	5.333	4.188

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2005 betragen 91 Mio. € nach 89 Mio. € im Vorjahr. Im Segment Zucker lagen die Investitionen mit 27 (27) Mio. € auf Vorjahresniveau. Im Bereich Spezialitäten sind Investitionen von 64 (62) Mio. € mit dem Schwerpunkt des weiteren Kapazitätsausbaus bei Isomalt und ORAFIT angefallen.

Mitarbeiter

Die Zahl der zum 1. Quartal 2005/06 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 446 auf 15.985. Der Anstieg beinhaltet die Erweiterung des Geschäftsbereichs AGRANA Frucht um die Steirerobst-Gruppe sowie die Wink-Gruppe. Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen im Segment Zucker ist überwiegend auf die Restrukturierung in Osteuropa zurückzuführen.

Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Mitte Juni haben wir über die Südzucker International Finance BV eine Hybridanleihe über 500 Mio. € bei institutionellen europäischen Investoren erfolgreich platziert. Hierbei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, die für die ersten zehn Jahre mit einem festen Kupon von 5,25% ausgestattet ist. Nach zehn Jahren kann die Anleihe durch Südzucker gekündigt werden.

Dieses Instrument stellt – zusammen mit unserer Innenfinanzierungskraft – den Finanzierungsrahmen für das laufende Investitionsprogramm auf eine sichere Basis. Darüber hinaus gibt es uns die Flexibilität, auch mittelfristig auf sich anbietende Investitionen oder sich ergebende Erfordernisse reagieren zu können, beispielsweise bei der anstehenden Neuordnung des europäischen Zuckermarkts. Zudem haben wir das historisch günstige Marktumfeld genutzt und uns Finanzierungsbedingungen von 3,5% nach Steuern langfristig gesichert. Als ganz besonderen Vorzug sehen wir es schließlich an, dass die Anleihe aufgrund ihrer Ausstattungsmerkmale sowohl von den Ratingagenturen als auch nach IFRS mehr Eigen- als Fremdkapitalcharakter besitzt und somit unsere bisherige solide Bilanz- und Finanzstruktur weiter stärkt, was in einem weiterhin guten Rating seinen Ausdruck findet.

TERMINE

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2004/05

28. Juli 2005

Dividendenzahlung

29. Juli 2005

Bericht 2. Quartal 2005/06

14. Oktober 2005

Bericht 3. Quartal 2005/06

13. Januar 2006

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2005/06

31. Mai 2006

Bericht 1. Quartal 2006/07

14. Juli 2006

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2005/06

27. Juli 2006

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

15. Juli 2005



S Ü D Z U C K E R